

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort (Hildegard Tornau)	1
1. Kapitel:	
Einleitung: Ist die Romantik emanzipatorisch?	7
1. <i>Die Aktualität der Romantik</i>	7
2. <i>Emanzipatorische Romantik — was ist das?</i>	11
— Erste These: Romantische Grundworte wirken emanzipatorisch	11
— Zweite These: Romantisches Sprachbewußtsein wirkt emanzipatorisch	13
— Dritte These: Das romantisch-utopische Denken wirkt emanzipatorisch (Utopie vom Müßiggang, Utopie vom freien Leben der Sinne, Geselligkeit als Utopie)	14
— Romantik als Epoche	17
— Die Wirkungsgeschichte der Romantik	19
— Wenn Romantik antiemanzipatorisch wird	19
3. <i>Romantik und die Befreiung von Mann und Frau</i>	23
— Ein Wendepunkt: Friedrich Schlegels Interpretation der „Diotima“	23
— „Einführung“ als Programm der romantischen Männer	24
— Die Bedeutung des Weiblichen für die Selbstfindung des Mannes	26
— Frauen werden Subjekt	29
— Der Brief als Medium weiblicher Selbstfindung	30
— Der Salon als Ort weiblicher Selbstfindung	32
— Zielvorstellungen: Partnerschaft — Androgynität — Ich-Du-Beziehung	33
— Symbole des Weiblichen — die weibliche Seite der Geschichte	35
— Wenn Romantik antiemanzipatorisch wird	36
2. Kapitel:	
Die auf die Romantik hinführenden Linien	40
1. <i>Das Bild der Frau im Ausgang des 17. Jahrhunderts und im 18. Jahrhundert (vor allem in Frankreich)</i>	40
— Descartes und Spinoza	40
— Französischer Materialismus	41
— Rousseau und die Französische Revolution	42
2. <i>Symbole des Weiblichen in der spekulativen Mystik</i>	43
— Zur Kabbala	43

– Jakob Boehme	44
✕ Androgynität	45
– Nikolaus Ludwig von Zinzendorf	47
– Swedenborg	49
3. <i>Die Wirkung des Idealismus</i>	51
– Hamann	51
– Wilhelm von Humboldt	53
– Ausblick	54

3. Kapitel:

Frauen der Romantik — vier Beispiele	56
1. <i>Caroline Schlegel (1763—1809)</i>	56
– Subjektwerdung durch das „innere Gesetz“	56
– Der Jenaer Kreis	58
– Caroline als „Kritikerin“	62
2. <i>Rahel Varnhagen (1771—1833)</i>	63
– Ort der weiblichen Selbstfindung: Das Bildungsgespräch im Salon	64
– Rahels jüdisches Schicksal	64
– Rahels Vaterproblem	65
– Gestörte Beziehungen zu Partnern	66
3. <i>Bettina von Arnim (1785—1859)</i>	68
– Bettinas Unangepaßtheit	68
– Die „schreibende Frau“	69
– Eros und Polis	70
4. <i>Karoline von Günderode (1780—1806)</i>	76
– Das Gesetz des Scheiterns	76
5. <i>Das Exemplarische an den vier Schicksalen</i>	78

4. Kapitel:

Schlegels „Lucinde“ und ihre Verteidigung durch Schleiermacher	81
1. <i>Schlegels Beitrag zu einem neuen Bild der Frau</i>	81
2. <i>Schlegels „Lucinde“</i>	83
– Die schöne (= witzige) Situation	84
– Allegorie der Frechheit	85
– Lehrjahre der Männlichkeit	86
– Die Geliebte als „Mittlerin“	87
3. <i>Die „Botschaft“ der Lucinde</i>	88
4. <i>Der Schock durch Lucinde</i>	90
5. <i>Der Standort Schleiermachers</i>	91
6. <i>Schleiermacher als Verteidiger der Lucinde</i>	94
– Propheten einer neuen Zeit	94
– Die Sprache des Eros	95
– Scham — neu definiert	97

— Kritik der Männer	98
— Tastende Versuche der Liebe	99
— Freundschaft zwischen Mann und Frau?	100
7. Ergebnisse: Ein Vergleich zwischen Schleiermacher und Schlegel .	100
5. Kapitel:	
Bachofens Mutterrecht	105
1. Die vorbereitenden Positionen	105
2. Bachofen	109
— Der Mutterschoß der Geschichte	109
— Das Mutterrecht	110
— Epochen der Urzeit	112
— Der kosmische Parallelismus	114
— Ist Bachofen noch aktuell?	115
6. Kapitel:	
Frauenbefreiung heute im Vergleich mit der romantischen Frauenbefreiung: der säkulare Aspekt	118
1. Der aktuelle Feminismus	118
— Problembereich Sprache	121
— Problembereich Sexualität	122
— Problembereich Geschichte	124
— Problembereich Autorität und Macht	128
2. Wege der Befreiung in der Romantik und heute	131
— Subjektwerdung	132
— Bildung	135
— Moral und Leiblichkeit	137
— Mann-weibliche Polarität?	138
— Die Rolle des Mannes	140
7. Kapitel:	
Frauenbefreiung heute im Vergleich mit der romantischen Frauenbefreiung: Symbole, Religion, Theologie	146
1. Das Symbol als Sprache	146
— Zurüstung mit C. G. Jung	147
— Die feministische Auseinandersetzung mit Bachofen	149
2. Neue Symbole — Schritte eines Prozesses	150
— Erster Schritt: Anpassungsverweigerung	150
— Zweiter Schritt: Eroberung der Tradition aus weiblicher Kompetenz	152
— Dritter Schritt: Primärsymbole und Körpersymbole	153
— Vierter Schritt: Die Wiederkehr der Urzeit (Göttinnen, Hexen, die „Mondin“)	157
— Fünfter Schritt: Symbole unter den Bedingungen unserer Zeit	164
— Rückblick auf die Romantik	166

3. <i>Religion</i>	168
— Frauenreligion als Selbsttranszendierung der Frau	169
— Schwesterlichkeit als Zielvorstellung	172
— Politik der feministischen Spiritualität	173
— Rückblick auf die Romantik	173
4. <i>Theologie</i>	175
— Feministische Theologie	176
— Gibt es Vergleiche mit der Romantik?	182
— Schleiermacher als Prophet einer neuen Zeit	182
<i>Nachwort: Mein Interesse für Romantik</i>	187
Verzeichnis der Namen	195